

Pfeiffersches Drüsenfieber

Beitrag von „keckks“ vom 27. August 2019 19:35

Ich kenn das aus dem Sport, da merkt man die Infektion halt schneller, weil die Leistung unerklärlicherweise in den Keller geht und dann halt die Diagnostik anläuft. Die Leute haben da im Alltag oft noch gar keine wirklichen Symptome, nur in der Ausbelastung des Leistungssports. Es ist da eine wirklich häufige Diagnose. Insofern könnte ich mir vorstellen, dass jetzt bei euch einfach mehr SuS bei gesundheitlichen Allgemeinsymptomen mit dem Verdacht Pfeiffersches beim Arzt auftauchen, und das dann sich auch bestätigt, also zur Diagnosestellung führt. Sonst hätte man vielleicht gar nicht getestet und halt weniger Stress oder sonstwas verschrieben?!